

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Haaren Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 3/0062/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 31.05.2016 Verfasser: BA 3						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil)</b>							
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: __</span>  <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>15.06.2016</td> <td>B 3</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	15.06.2016	B 3	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
15.06.2016	B 3	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil).

**Erläuterungen:****Anlage/n:**

Niederschrift vom 27.04.2016 - öffentlicher Teil -

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung**  
**der Bezirksvertretung Aachen-Haaren**

3. Mai 2016

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 27.04.2016
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:30 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Bürgerzentrums Germanusstraße 34, Aachen-Haaren

---

Anwesende:

Bezirksbürgermeister und Ratsherr Ferdinand Corsten

Frau Ursula Becker

Herr Eckhard Finsterer

Frau Nathalie Hüllenkremer

Herr Franz-Josef Kogel

Frau Vanessa Kogel

Frau Dr. Kristin Kronenberg

Herr Hans Günter Kühne

Herr Lars Petter

Herr Michael Schulz

Ratsherr Karl-Heinz Starmanns

Abwesende:

von der Verwaltung:

Herr Müller	-FB 61-
Herr Kumkar	-FB 61-
Frau Fischer	-FB 45-
Herr Dr. Gleißner	-FB 36-
Herr Prömpeler	-BA 3-

als Schriftführer:

Herr Prömpeler	-BA 3-
----------------	--------

als Gäste:

Herr Stephan	altbau plus
Frau Feldhaus	Verbraucherzentrale NRW
Herr Dunkel	Planungsbüro Dunkel

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 16.03.2016 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 3/0057/WP17**
- 4 **BAB, Anschlussstelle Aachen/Würselen L23**  
**Antrag der CDU Bezirksvertretungsfraktion vom 02.04.2016**  
**Vorlage: FB 61/0384/WP17-1**

B 3/15/WP.17

Ausdruck vom: 04.05.2016

Seite: 2/16

- 5 **Haus-zu-Haus-Beratungsaktion**  
**Vorstellung der Ergebnisse der Informationen durch die Verbraucherzentrale und altbau plus**  
**Vorlage: BA 3/0053/WP17**
- 6 **Aachener Fahrradsommer 2016**  
**"Über Herrenhöfe zum Zollmuseum"**  
**Vorlage: FB 61/0366/WP17**
- 7 **Zentren- und Nahversorgungskonzept der Stadt Aachen**  
**hier: Bericht über die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung**  
**Beschluss des Konzeptes**  
**Vorlage: FB 61/0407/WP17**
- 8 **Kindertagesstättenbedarfsplan**  
**Vorlage: FB 45/0232/WP17**
- 9 **Auswahl der Familienzentren für das Kitajahr 2016/2017**  
**-Landesförderung**  
**-Kommunale Förderung**  
**Vorlage: FB 45/0231/WP17**
- 10 **Einführung eines Knotensystems für Wanderer im Stadtbezirk Haaren**  
**Antrag der CDU Bezirksvertretungsfraktion vom 02.08.2010**  
**Vorlage: BA 3/0059/WP17**
- 11 **ZEELINK Ferngasleitung der Open Grid Europe GmbH**  
**aktualisierter Bericht der Fachverwaltung**  
**Vorlage: BA 3/0056/WP17**
- 12 **Vergabe bezirklicher Mittel 2016**  
**Vorlage: BA 3/0054/WP17**
- 13 **Vergabe bezirklicher Mittel 2016**  
**Vorlage: BA 3/0055/WP17**

- 14 **Ertüchtigung der Treppenanlage Endstraße**  
**Antrag der CDU Bezirksvertretungsfraktion in der BV Haaren vom 07.08.2015**  
**nach § 25 Abs. 4 GeschO**  
**Vorlage: BA 3/0060/WP17**
- 15 **Beantwortung von Anfragen gemäß § 13 Geschäftsordnung**
- 16 **Anträge gemäß § 25 Abs. 4 Geschäftsordnung**
- 17 **Mitteilungen der Verwaltung**

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Bezirksbürgermeister Corsten eröffnet die Sitzung.

Herr Müller vom FB 61 hat noch Nachfolgetermine und Herr Kumkar vom FB 61 hat noch vorherige Termine, so dass der Bezirksbürgermeister vorschlägt den TOP 8 an die 4. Stelle der Tagesordnung vorzuziehen und den TOP 7 an die 11. Stelle der Tagesordnung nach hinten zu verschieben.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorhanden sind, kann der nichtöffentliche Teil entfallen. Die Bezirksvertretung erklärt sich hiermit einverstanden und nimmt die Tagesordnung im Übrigen an.

#### **zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Schriftliche Fragen liegen nicht vor.

In der Sitzung werden auch mündlich keine Fragen gestellt.

#### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 16.03.2016 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 3/0057/WP17**

#### **Beschluss (einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 16.03.2016 (öffentlicher Teil).**

**zu 4 BAB, Anschlussstelle Aachen/Würselen L23**

**Antrag der CDU Bezirksvertretungsfraktion vom 02.04.2016**

**Vorlage: FB 61/0384/WP17-1**

Herr Müller erläutert für die Fachverwaltung videounterstützt die Bedeutung und das Zustandekommen des Bundesverkehrswegeplanes 2030 (BVWP) anhand einer eigenen Präsentation. Diese wird auch dem Protokoll beigefügt. Herr Müller machte deutlich, dass Stadt und StädteRegion Aachen aufgrund der Messergebnisse die übergeordneten Stellen davon überzeugen konnten, dass zur Entlastung des Stadtbezirks Aachen-Haaren ein dringender Bedarf an der Anschlussstelle besteht.

Alle aus Aachen gemeldeten Maßnahmen (darunter auch die durch den Stadtbezirk Aachen-Haaren lange ersehnte Anschlussstelle Gewerbegebiet Aachener Kreuz) haben alle keinen Eingang in den Entwurf des BVWP 2030 gefunden.

Stattdessen wurde neu als Nr. 67 der 6-streifige Ausbau des A 44 von der Anschlussstelle Laurensberg zum Autobahnkreuz Aachen eingefügt. Ob und inwieweit bei Beschluss des BVWP im Rahmen dieser Maßnahme die gewünschte Anschlussstelle Gewerbegebiet Aachener Kreuz eine Berücksichtigung finden kann, könne Herr Müller auch nicht sagen.

Die Stadt Aachen wird mit der StädteRegion Aachen im Rahmen der Stellungnahme zum BVWP auf eine weitere Aufnahme der Aachener Projekte in den BVWP 2030 drängen. Ebenfalls wäre die Realisierung der AS über den BVWP eine Möglichkeit. Eine weitere Möglichkeit wäre die Finanzierung über andere Fördertöpfe von Bund und Land.

Herr Bezirksbürgermeister Corsten dankt Herrn Müller für seinen informativen Vortrag.

Die Bezirksvertreter Kogel und Starmanns bedauert für die CDU BV-Fraktion, dass es keine angemeldete Maßnahme in den Entwurf geschafft hat, weisen aber darauf hin, dass der o.a. 6-streifige Ausbau zwar nett ist, er aber für die gewünschte AS hieraus keinen Zusammenhang sieht, der Haaren weiterbringt.

Bezirksvertreter Schulz stimmte für die SPB BV-Fraktion dem Bedauern zu. Das Thema wurde auch im Mobilitätsausschuss am 14.04.2016 behandelt. Dem dortigen Beschluss solle sich die Bezirksvertretung Aachen-Haaren anschließen und der Bezirk weiter auf den Bau der AS drängen.

Bezirksbürgermeister Corsten wies wie in jeder Sitzung darauf hin, dass er mindestens neben den Herren Oberbürgermeister Philipp und StädteRegionsrat Etschenberg einmal jährlich die Mandatsträger der Aachener Region auf Bundes- und Landesebene an das Thema erinnere und um Unterstützung bitte. Eigentlich sei er aufgrund der Vorlage im Januar 2016, wie sicherlich auch die gesamte Bezirksvertretung, davon ausgegangen, dass es rasch weiter gehe. Er bedauere die aktuelle Entwicklung auch sehr und bat die Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen in ihren Ratsfraktionen und Parteien um Unterstützung für die Haarener AS als gemeinsames wichtiges Straßenprojekt zu werben.

Sodann ließ Bezirksbürgermeister Corsten über den Beschlussvorschlag, sich inhaltlich dem Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 14.04.2016 in dieser Sache anzuschließen, abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie schließt sich dem Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 14.04.2016 an und beauftragt die Verwaltung, die beantragten Maßnahmen mit den regionalen Interessenvertretern (insbesondere: IHK Aachen, HWK Aachen, Zweckverband Region Aachen, Kreis Düren, Heinsberg und Euskirchen u. a.) abzusprechen und sich dafür einzusetzen, dass sich auch die weiteren beantragten Projekte im BVWG 2030 wiederfinden. Dies gilt mit Nachdruck insbesondere für die Anschlussstelle Gewerbegebiet Aachener Kreuz.

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt den Beschlussvorschlag des Bezirksbürgermeisters einstimmig an.**

**zu 5 Haus-zu-Haus-Beratungsaktion**

**Vorstellung der Ergebnisse der Informationen durch die Verbraucherzentrale und altbau plus**

**Vorlage: BA 3/0053/WP17**

Zum Thema begrüßte Bezirksbürgermeister Corsten Herrn Stephan von altbau plus und Frau Feldhaus von der Verbraucherzentrale.

Videounterstützt berichteten Herr Stephan und Frau Feldhaus über die von September bis Oktober 2015 in Haaren durchgeführte Aktion Energiewende von Haus-zu-Haus-Beratungen.

Es wurden in Haaren ca. 600 Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen im Aktionsgebiet angeschrieben. Diese Anschreiben mündeten in 37 tatsächliche Beratungen quer über das Aktionsgebiet

verteilt. Herr Stephan lobte, dass dies im Vergleich zu anderen vergleichbaren Aktionen ein hervorragender Wert ist. Die Baujahre der Häuser reichten von 1912 bis 2001.

Neben der klassischen Energieeinsparberatung wurde auch das Thema Barrierefreiheit jeweils als zusätzlich freiwilliger Beratungsteil mit angeboten, um evtl. Mehrfachsanierungen auszuschließen. 25 Ratsuchende haben von diesem Angebot freiwillig Gebrauch gemacht.

Ob und in wie weit die Beratungen auch in Energiesparmaßnahmen münden, werden Telefonbefragungen durch altbau plus bei den in 2015 Beratenen jeweils im Dezember 2016 und 2017 zeigen.

Bezirksbürgermeister Corsten dankte Herrn Stephan und Frau Feldhaus für den informativen Vortrag und merkte an, dass er selbst auch an der Aktion teilgenommen und diese viel gebracht hat. Er freue sich auf weitere Evaluationsberichte jeweils im Januar 2017 und 2018.

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt den Bericht der Verbraucherzentrale und von altbau plus zur Kenntnis.**

**zu 6 Aachener Fahrradsommer 2016  
"Über Herrenhöfe zum Zollmuseum"  
Vorlage: FB 61/0366/WP17**

Bezirksbürgermeister Corsten stellte fest, dass die Route des Aachener Fahrradsommers 2016 zwar nicht durch den Stadtbezirk Aachen-Haaren führe, aber er freue sich, dass die Menschen von Nah und Fern die Möglichkeit haben, den schönen Aachener Nord-Westen zu erkunden.  
Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.**

**zu 7 Zentren- und Nahversorgungskonzept der Stadt Aachen  
hier: Bericht über die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung  
Beschluss des Konzeptes  
Vorlage: FB 61/0407/WP17**



Auf Nachfrage des Bezirksbürgermeisters gab es keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt das Zentren- und Nachversorgungskonzept Aachen zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, dieses einschließlich der Abgrenzungen der zentralen Versorgungsbereiche und der Aachener Sortimentsliste zu beschließen.**

**zu 8 Kindertagesstättenbedarfsplan**

**Vorlage: FB 45/0232/WP17**

Bezirksbürgermeister Corsten begrüßte von der Fachverwaltung Frau Fischer.

Anhand der umfassenden Verwaltungsvorlage ging Frau Fischer auf die von der SPD BV-Fraktion mit Antrag zur Tagesordnung vom 12.03.2016 gestellten Fragen ein.

Bezirksbürgermeister Corsten dankte Frau Fischer für den umfangreichen Vortrag.

Zum Vortrag ergaben sich seitens der Bezirksvertretung Nachfragen zu den Bereichen Auslastungs- und Versorgungsquote, Wartelisten im Bezirk und möglichen Grundstücken für Kita-Neubauten.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich Bezirksbürgermeister Corsten sowie die Bezirksvertretungsmitglieder Dr. Kronenberg, Kogel, Schulz, Finsterer, Starmanns und Becker. Frau Fischer gab weitergehende Erklärungen zur Verwaltungsvorlage auf die Nachfragen ab.

Für die Fachverwaltung ist die Auslastungs- und Versorgungsquote im Bezirk zufriedenstellend. Man habe aber im Hinblick auf die Geburtensteigerungen, den Zuzug von Menschen nach Aachen und insbesondere nach Haaren und Verlautenheide die Auslastung der bezirklichen Kitas und des Sozialraumes im Blick. Es gelte schließlich, tatsächliche Bedarfe zu decken (auch durch neue Gruppen im Bestand oder Neubauten) aber auch bereits absehbare Überkapazitäten zu vermeiden. Haaren und Verlautenheide seien da sehr im Blick der Fachverwaltung. Ebenfalls unterliegen die Zahlen gerade im U3 Bereich auch einer gewissen Dynamik, da oft junge Familien in den ersten Lebensjahren der Kinder nochmals umziehen. Gleichwohl sei es auch effektiver, z.B. den Standort Eibenweg mit 2 Gruppen zu verstärken als eine neue zentrale Kita zu bauen (für die es im Moment keine richtig geeigneten Grundstücke gibt), die von den Menschen zu weit entfernt ist.

Gerade im Bereich von Verlautenheide hat die Fachverwaltung in den letzten Jahren aufgrund der Beschwerden aus dem Bezirk massiv U3 Plätze eingerichtet. Die Kinder kommen dann mit 2 Jahren in

die Kita und bleiben dann in der Regel auch bis zum Übertritt in die Grundschule, so dass es daher schon einmal zu Engpässen in der Kita bei Ü3 Plätzen kommen kann. Unter Berücksichtigung des Gesamtbedarfes an Kita Plätzen in der Stadt Aachen sei aber alles auf einmal beim besten Willen nicht realisierbar.

Bezirksbürgermeister Corsten dankte Frau Fischer für ihren Vortrag und merkte an, dass das Thema der Mehrfachmeldungen die Bezirksvertreter jährlich erreiche. Es wäre sehr hilfreich, wenn die Fachverwaltung der Bezirksvertretung eine Auswertung mit den tatsächlichen Zahlen (Soll tatsächliche Kinderzahl in Haaren U 3 und Ü 3 und Ist, inkl. in den bezirklichen Kitas abgewiesenen Kindern aus Haaren und Verlautenheide) übersenden könne. Dann wäre auch eine richtige Grundlage vorhanden, auf der die Bezirksvertretung auch die Themen Warteliste usw. beurteilen kann. Für ihn geht erstmal eine wohnortnahe Versorgung der Kinder im Stadtbezirk mit Kitaplätzen im Stadtbezirk vor.

Bezirksbürgermeister Corsten machte in Abwandlung des Beschlussvorschlages der Verwaltung folgenden Vorschlag:

**Beschlussvorschlag:**

**Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie bittet die Fachverwaltung um Erstellung einer tatsächlichen Soll/Ist Aufstellung zum Bedarf an Kita Plätzen im Stadtbezirk und Ausführungen zur Wartlistenthematik. Diese soll dem Protokoll beigelegt werden oder als Mitteilung der Verwaltung für die nächste Sitzung vorliegen. Der Antrag der SPD-BV Fraktion vom 12.03.2016 gilt damit als erledigt. Ferner beauftragt sie die Fachverwaltung unter Berücksichtigung der Geburtenzuwächse, des Zuzuges von neuen Familien im Stadtbezirk sowie der Flüchtlingsthematik den Bedarf an Kita Plätzen im Stadtbezirk genau zu überwachen und bei Bedarf umgehend neue Kita Plätze im Stadtbezirk zu schaffen.**

**Beschluss (einstimmig):**

**Dem Beschlussvorschlag von Bezirksbürgermeister Corsten wurde einstimmig gefolgt.**

**zu 9 Auswahl der Familienzentren für das Kitajahr 2016/2017**

**-Landesförderung**

**-Kommunale Förderung**

**Vorlage: FB 45/0231/WP17**

Für die Fachverwaltung begrüßte Bezirksbürgermeister Corsten ebenfalls Frau Fischer.

Anhand der Verwaltungsvorlage führte Frau Fischer aus, dass die Katholischen Kindergärten St. Martin und St. Germanus (beide in der Trägerschaft der pro futura GmbH im Verbund) für das Landesprogramm

Familienzentren 2016/2017 gemeldet werden sollen. Der Träger war lt. Frau Fischer auf den FB 45 zugekommen. Man freue sich seitens der Fachverwaltung über diese Bewerbung und man habe dieser auch gerne zugestimmt. Dies sei für den Stadtbezirk ein weiterer wichtiger Baustein im bezirklichen Leben.

Bezirksbürgermeister Corsten dankte Frau Fischer für ihren Vortrag und stimmte wie die Bezirksvertretungsmitglieder Kogel, Schulz, Starmanns, Dr. Kronenberg und Finsterer Frau Fischer zu, dass dies eine gute Wahl für den Stadtbezirk ist.

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren nimmt die Ausführungen der Vorlage zur Kenntnis.**

**zu 10 Einführung eines Knotensystems für Wanderer im Stadtbezirk Haaren**

**Antrag der CDU Bezirksvertretungsfraktion vom 02.08.2010**

**Vorlage: BA 3/0059/WP17**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bezirksbürgermeister Corsten vom Fachbereich Umwelt (FB 36) Herrn Dr. Gleißner und vom Planungsbüro du-ko Herrn Dunkel.

Herr Dr. Gleißner führte kurz zu Entwicklung des Kontenpunktsystems in Haaren aus. Das Bezirksamt Aachen-Haaren kam bereits Ende 2010 auf den FB 36 mit vorbereiteten Wanderrouten als Ergebnis des CDU Antrages zu.

Aufgrund der Entwicklungen im Bereich des Knotensystems im Aachener Wald und dem Ziel für die Erholungssuchenden möglichst angenehme Wanderwege abseits asphaltierter Wege zu finden, habe man das gemeinsame Projekt auch unter Beteiligung des Fachbereiches Sport in Angriff genommen.

Das Ergebnis könne er nun präsentieren. Hierzu wurde eine Tischvorlage mit den Details der Kilometrierung, der Versiegelungsbilanz, des Corporate Designs, des Standortkatasters Knotenpunktsystem, sowie der Kostenschätzung und des Projektverlaufs erstellt. Es wurden rd. 26 Kilometer Wanderwege in Haaren und Verlautenheide begangen und in ein Kontenpunktsystem eingebunden. Dieses System ist jederzeit erweiterbar. Auch ist es so ausgelegt, dass übergreifende Wanderwege in die StädteRegion oder anderen Stadtbezirken mühelos angebunden werden können. Bei der Ausweisung der Wanderwege wurde darauf geachtet, dass diese nach Möglichkeit nicht asphaltiert und landschaftlich reizvoll sind.

B 3/15/WP.17

Ausdruck vom: 04.05.2016

Seite: 10/16

Herr Dunkel verdeutlichte die Ausschilderung der Wanderwege mit entsprechenden nummerierten Wegweisern, Detailkarten und Hinweistafeln. Es soll alles im einheitlichen aktuellen Design der Stadt Aachen ausgeschildert werden. Hierzu werden sowohl vorhandene Masten genutzt als auch neue Masten und Holzpfeiler gesetzt. Vorhandene Wegweisungen, z. B. Jakobsweg usw. bleiben natürlich erhalten und werden zusammengefasst.

Bezirksamtsleiter Prömpeler bedankte sich bei Herrn Dr. Gleißner und Herrn Dunkel für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Erstellung des Knotenpunktsystems. Es freute ihn, was aus einer anfänglichen Idee zur Ausschilderung einiger Wanderwege für ein tolles System geworden ist. Die Ausführungs- und Baukosten von rund 25 TSD - 30 TSD EUR sollen in Absprache mit dem FB 61 über Mittel des Integrierten Handlungskonzeptes getragen werden. Den erforderlichen Eigenanteil der Stadt Aachen hat der Bezirk durch bezirkliche Mittel gedeckt. Hierbei handelt es sich um die Planungs- und Erstellungskosten des Katasters von rd. 9 TSD EUR. Wenn das Knotenpunktsystem erstellt ist, müssen die Wege auch jährlich einmal kontrolliert und ausgebessert werden. Bei Vergabe dieser Leistungen an eine Fremdfirma fallen pro km 80,00 EUR pro Jahr an.

Zur Zeit werden die Restarbeiten am Kataster durchgeführt und die Gelder über FB 61 eingeworben. Mit der Fertigstellung wird Mitte 2017 zu rechnen sein oder entsprechend früher, wenn die Finanzierungszusage von der Bezirksregierung kommt.

Bezirksbürgermeister Corsten dankte allen für den Vortrag und die geleistete Arbeit, die auch über den Stadtbezirk wirken werde. Sicherlich gibt es noch weitere Wanderwege, die man ausschildern kann, aber das System ist ja erweiterbar.

Bezirksvertreter Starmanns dankte ebenfalls. Dies sei für Haaren eine tolle Sache. Bei der damaligen Antragstellung habe er mit Vielem aber nicht mit so einer Top-Lösung gerechnet. Für ihn ergab sich aber die Frage, ob auch die bereits über das IHK Haaren abzusehenden Wegeveränderungen Eingang in das neue System gefunden haben. Dies wurde von Herrn Dr. Gleißner und Herrn Dunkel bejaht. Das mache ja den Reiz des Knotensystems aus, schnell auf Veränderungen reagieren zu können.

Bezirksvertreter Schulz bedankte sich für die SPD Bezirksvertretungsfraktion ebenfalls. Ein Wanderweg fehle ihm und zwar Richtung jüdischen Friedhof auf dem Friedhof Hüls und dann wieder nach Haaren rein. Herr Dr. Gleißner hat den Weg aufgenommen und die Einarbeitung ins Kataster zugesagt.

Frau Becker und Herr Finsterer bedankten sich für die Grünen-Fraktion ebenfalls und freuten sich schon wenn das System in den Betrieb geht.

Bezirksbürgermeister Corsten erklärte, dass der weiteren-Ausführung nichts mehr im Weg stehe.

**Beschluss (geändert und einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Fachverwaltung zur Kenntnis und beauftragt auf der Basis der seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Wegführung und der in der Sitzung aufgezeigten Erweiterung die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung und Ausführung des einheitlichen Knotenpunktsystems.**

**zu 11 ZEELINK Ferngasleitung der Open Grid Europe GmbH  
aktualisierter Bericht der Fachverwaltung  
Vorlage: BA 3/0056/WP17**

Für die Fachverwaltung begrüßte Bezirksbürgermeister Corsten den Abteilungsleiter der vorbereitenden Bauleitplanung im FB 61, Herrn Kumkar.

Herr Kumkar führte aus, dass es keine wesentlichen Neuerungen im Verhältnis zu den bisher erschienenen Presseartikeln gegeben hat. Anhand einer Karte stellte Herr Kumkar die Lage der geplanten Verdichterstation in Verlautenheide und der Notwendigkeit des gesamten Projektes im Rahmen der nationalen Versorgungssicherheit dar. Es hat ein Gespräch mit Open Grid Europe (OGE) gegeben, in dem durch OGE der Stadt Aachen dargelegt wurde, warum OGE den Standort Verlautenheide nach deren Einschätzung als am besten geeignet hält.

Die Standortbewertung durch OGE kann aus Sicht der Stadt Aachen nachvollzogen werden (dort z.B. treffen alle Leitungen aufeinander, das Umspannwerk liegt in unmittelbarer Nähe, es ist die kostengünstigste Möglichkeit für OGE weil keine Loopeleitungen oder Starkstromleitungen nach Hitfeld gebaut werden müssten usw.), wobei Herr Beig. Wingefeld ja auch bereits in der Presse deutlich gemacht hat, dass die Stadt Aachen mit Camp Hitfeld einen anderen Standort favorisiere. Die durch OGE gemachten Standortbewertungen werden verwaltungsintern kritisch hinterfragt und diskutiert.

Inzwischen habe auch das Raumordnungsverfahren für die Leitungstrasse begonnen. Dieses werde durch die Bezirksregierung Köln betrieben. Die Unterlagen hierzu liegen bei der Stadt Aachen und bei der StädteRegion aus. Personen, die vom Vorhaben in ihren Belangen berührt werden, sowie öffentliche Stellen, deren Aufgabenbereich berührt wird, erhalten Gelegenheit während der Auslegungsfrist Stellung zum Projekt zu nehmen. Die Stadt Aachen wird dies auch tun.

Bezirksbürgermeister Corsten machte deutlich, dass eine Loopleitung und eine neue Starkstromleitung nach Camp Hifeld technisch machbar sind. Evtl. Mehrkosten hierfür könnten nur eine untergeordnete Rolle spielen. Hierzu wäre einmal interessant, wie diese Mehrkosten denn aussehen würden. Dazu schweige sich OGE ja wohl bisher aus.

Bezirksvertreter Kogel machte deutlich, dass die Verdichterstation in Verlautenheide im Wasserschutzgebiet liegen würde. Man kann den Bürgerinnen und Bürgern in Verlautenheide wohl schlecht verkaufen, dass selbst alle, die noch Kilometer weit vom eigentlichen Reichswald weg sind und ihre Häuser haben, unter Androhung von Bußgeldern die Dichtheit ihrer privaten Abwasseranlagen nachweisen müssen und OGE einfach quasi mittendrin bzw. in unmittelbarer Nähe zum Wasserschutzgebiet Reichswald eine 12 ha große Verdichterstation aus dem Boden stampfen könne.

Bezirksvertreter Starmanns machte deutlich, dass der Stadtbezirk Aachen-Haaren aufgrund der verkehrlichen Einschließung durch die Autobahnen, des Verkehrslandeplatzes Merzbrück und der bereits bestehenden Gewerbegebiete zzgl. Nato-Tanklager, bestehender Gasstationen Stromtrassen inkl. großem Umspannwerk höchst belastet ist. Das habe man bei der Aufstellung des Masterplanes 2030 und nicht zuletzt jetzt bei der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes auch seitens der Fachverwaltung bestätigt bekommen. So eine Verdichterstation gehöre nicht nach Verlautenheide und hierfür müssen auch nicht die besten landwirtschaftlichen Böden in Aachen geopfert werden, wobei man eh einen Sanierungsfall in Hifeld habe.

An der sich weiter ergebenden Diskussion beteiligten sich die Bezirksvertretungsmitglieder Schulz, Becker, Finsterer und stimmten dem zuvor Gesagten zu. Auch für sie stehe Verlautenheide nicht zur Wahl, zumal die Verdichterstation auch zum Teil über ein historisch bedeutsames Bodendenkmal gebaut werden soll.

Bezirksbürgermeister Corsten rief die Mitglieder der Bezirksvertretung auf, auch in ihren eigenen Fraktionen darauf hinzuwirken, dass die Verdichterstation nicht nach Verlautenheide kommt.

**Beschluss (geändert und einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung Aachen nimmt den Bericht der Fachverwaltung zur Kenntnis.  
Sie spricht sich einstimmig gegen Verlautenheide als Standort der Verdichterstation aus,  
beauftragt die Verwaltung sich mit Nachdruck für einen anderen Standort einzusetzen und in jeder Sitzung der Bezirksvertretung ihr einen aktuellen Sachstandsbericht zu geben.**

## **zu 12 Vergabe bezirklicher Mittel 2016**

### **Vorlage: BA 3/0054/WP17**

Bezirksbürgermeister Corsten stellte den Antrag der CDU BV-Fraktion vom 02.04.2016 vor, auch die Jugendeinrichtungen Regenbogen (Haaren) und Arche (Verlautenheide) im Stadtbezirk mit festen Beträgen aus den bezirklichen Mitteln analog der Grundschulen und Kitas im Stadtbezirk zu unterstützen. Für den Regenbogen werden 900,00 EUR und für die Arche 700,00 EUR vorgeschlagen. Seitens der Bezirksvertreter gab es keine Einwände.

Daneben sollen die Kitas und Grundschulen im Stadtbezirk jeweils 500,00 EUR erhalten.

Die Flüchtlinge aus der Turnhalle Tonbrennerstraße wurden inzwischen alle in andere Einrichtungen oder Wohnungen verlegt. Durch den AK Neue Nachbarn der Pfarren werden aber immer mehr Flüchtlinge betreut, die eigene Wohnungen in Haaren und Verlautenheide erhalten haben.

Im letzten Jahr wurden dem AK Neue Nachbarn zur Flüchtlingsarbeit im Stadtbezirk bezirkliche Mittel zur Verfügung gestellt. Um die gute Arbeit der zahlreichen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler mit den Flüchtlingen im Stadtbezirk weiterhin zu ermöglichen, schlägt Bezirksbürgermeister Corsten vor, der Pfarre einen weiteren Betrag in Höhe von 1.000,00 EUR zur Verfügung zu stellen.

### **Beschlussvorschlag (geändert und einstimmig beschlossen):**

**Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren beschließt eine Teilverwendung der Mittel 2016**

**„Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche“ (PSP Element 1-011903-300-8, Kostenart 53180000) wie folgt:**

**Grundzuschuss an die im Stadtbezirk gelegenen Grundschulen und Kindertagesstätten  
in Höhe von jeweils 500,00 EUR, gesamt 3.500,00 EUR**

**Grundschulen: GGS Am Haarbach, KGS Verlautenheide**

**städt. Kitas: Auf Überhaaren, Eibenweg, Gut-Knapp-Straße**

**Kitas freier Träger: Sankt Germanus, AWO-Kita Sternschnuppe**

**Grundzuschuss an die im Stadtbezirk gelegenen Jugendeinrichtungen**

**KOT Regenbogen 900,00 EUR**

**KOT Arche 700,00 EUR**

**Ebenfalls erhält die Pfarre Christus unser Bruder zur Unterstützung der Flüchtlingsprojekte im Stadtbezirk Aachen-Haaren 1.000,00 EUR**

**Über eine weitere Verwendung der Restmittel in Höhe von 13.900,00 EUR wird in einer späteren Sitzung beraten und beschlossen.**

**zu 13 Vergabe bezirklicher Mittel 2016;**

**Vorlage: BA 3/0055/WP17**

Bezirksbürgermeister Corsten teilte mit, dass am 20.04.2016 die kleine Kommission aus allen drei Fraktionen zur Vergabe dieser Mittel getagt hat.

Die Liste wurde der Bezirksvertretung als Tischvorlage zur Verfügung gestellt. Ohne weitere Aussprache erfolgte die Abstimmung.

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung Aachen-Haaren beschließt die Verteilung der Verfügungsmittel für 2016 (PSP Element 1-010102-300-8, Kostenart 54910000) in Höhe von 8.600,00 EUR gem. Vorschlag (Tischvorlage) der interfraktionellen „kleinen Kommission“.**

**zu 14 Ertüchtigung der Treppenanlage Endstraße**

**Antrag der CDU Bezirksvertretungsfraktion in der BV Haaren vom 07.08.2015 nach § 25 Abs. 4 GeschO**

**Vorlage: BA 3/0060/WP17**

Bezirksvertreter Kogel dankte der Verwaltung für die rasche Umsetzung des Antrages. Diesem Dank schloss sich Bezirksbürgermeister Corsten gerne an.

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Bezirksvertretung Haaren nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag der CDU Bezirksvertretungsfraktion hat seine Erledigung gefunden.**

**zu 15 Beantwortung von Anfragen gemäß § 13 Geschäftsordnung**

Anfragen liegen nicht vor.



**zu 16 Anträge gemäß § 25 Abs. 4 Geschäftsordnung**

Anträge liegen nicht vor.

**zu 17 Mitteilungen der Verwaltung**

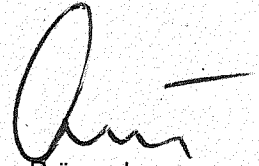
Mitteilungen wurden nicht vorgetragen.

Corsten  
Bezirksbürgermeister

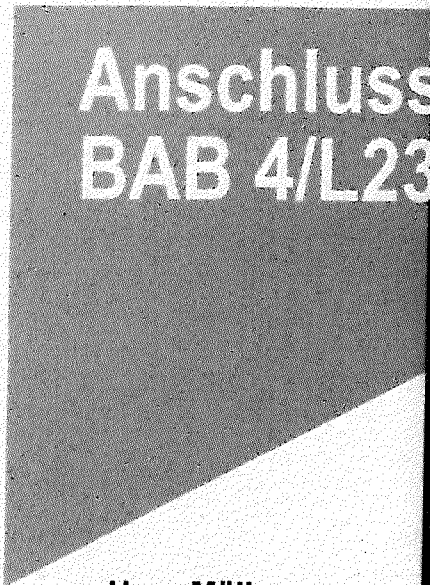
gesehen:



Philipp  
Oberbürgermeister



Prömpeler  
Schriftführer



# Anschlussstelle BAB 4/L23 +

Uwe Müller  
FB 61/30



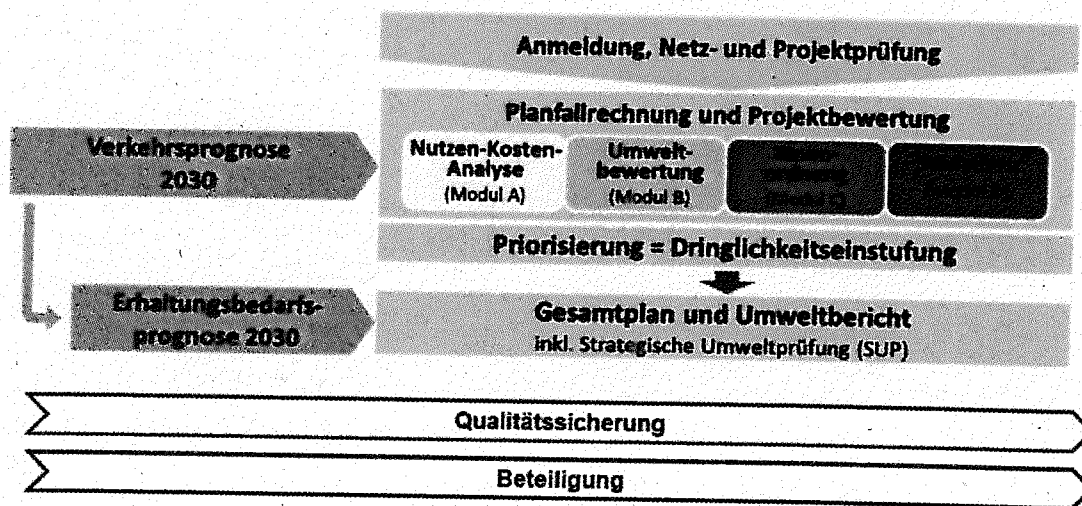
## zentrales Steuerungselement der Verkehrsinfrastrukturpolitik

- ...dient der Erhaltung, dem Ausbau und Neubau von Infrastruktur.
- ...verkehrsträgerübergreifend angelegt (Straße, Schiene, Wasserstraße).
- ...stellt den Infrastrukturbedarf und die Bauwürdigkeit fest.
- ...gilt bis 2030.
- ...wird von der Bundesregierung aufgestellt.
- ... für gesamtwirtschaftlich bedeutsamste Projekte.



# Gesamtprozess BVWP 2015

Anlage zu TOP 4



3

## Volumen BVWP 2015

264,5 Mrd €, davon

- Erhalt 141,6 Mrd €
- 63,6 Mrd für Aus- und Neubau
- 21,6 Mrd sonstige Investitionen
- 37,8 Mrd für Maßnahmen ab 2031



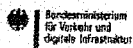
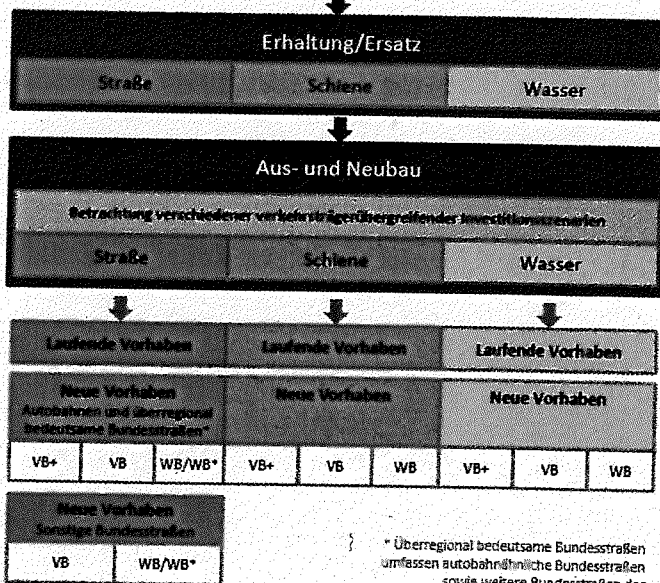
4

# Priorisierungsstrategie

## Priorisierungsstrategie

Erhaltungsbedarfsprognose +  
Einzelprojektbewertung +  
Gesamtvolumen Investitionsmittel BVWP 2015

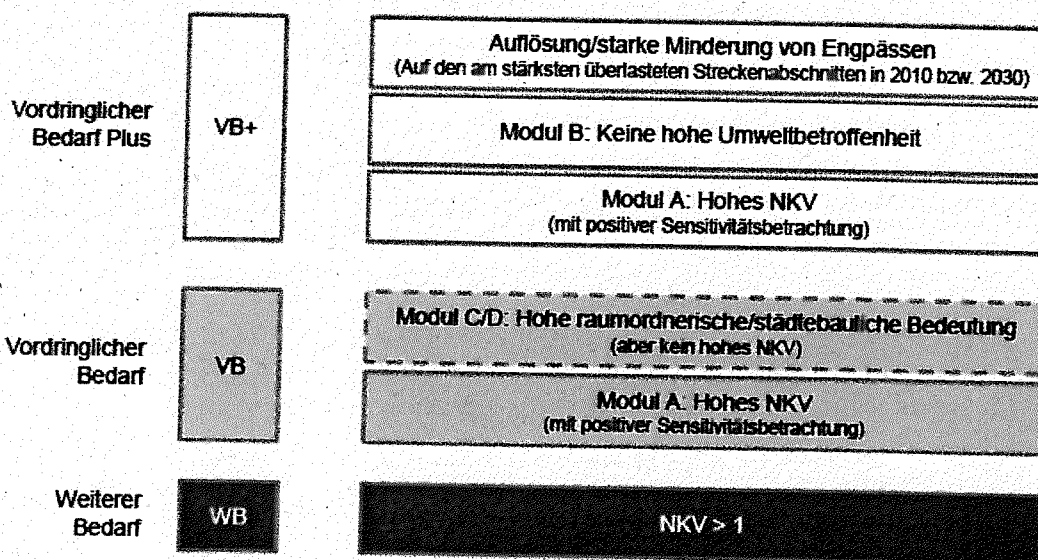
- 1 Festlegung  
Erhaltungs-/Ersatzmittel  
Basis: Erhaltungsbedarfsprognosen
- 2 Strategische Priorisierung auf  
Grundlage der Projekt-  
bewertung und resultierende  
Mittelaufteilung  
Basis: Vergleich der Gesamtplanwirkungen
- 3 Dringlichkeitseinstufung  
innerhalb der Verkehrsträger  
Basis: Einzelprojektbewertungen  
(Nutzen-Kosten-Analyse,  
Umwelt- und Naturschutz,  
Raumordnung, Städtebau)



\* Überregional bedeutsame Bundesstraßen umfassen autobahnähnliche Bundesstraßen sowie weitere Bundesstraßen der Verbindungsfunktionsstufe 0 und 1.



# Entscheidungsfindung

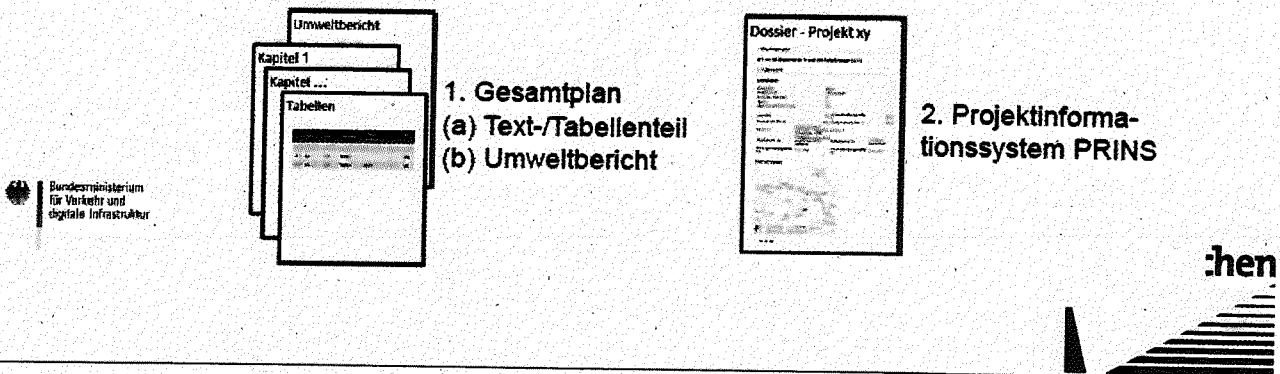


Quelle: Vereinfachte Darstellung in Anlehnung an BMVI 2014 (Grundkonzeption)



# Öffentlichkeitsbeteiligung

- Verpflichtender Bestandteil der Strategischen Umweltprüfung (§§ 14h bis 14j UVPG)
- Plan, Umweltbericht und weitere zweckmäßige Unterlagen auslegen
- Auslegungszeit und Zeit für Stellungnahmen = 6 Wochen
- Fokus auf Online-Auslegung und Online-Stellungnahmen
- Physische Auslegung aus rechtlicher Sicht erforderlich (20 Orte in Deutschland)
- Keine Erörterungstermine vor Ort oder Bürgerdialoge



10

## Nennungen aus Aachen

### Teil Straße

**A 4 Ausbau AK Aachen** (laufende Maßnahme)

**A 4 neue Anschlussstelle Gewerbegebiet Aachener Kreuz**

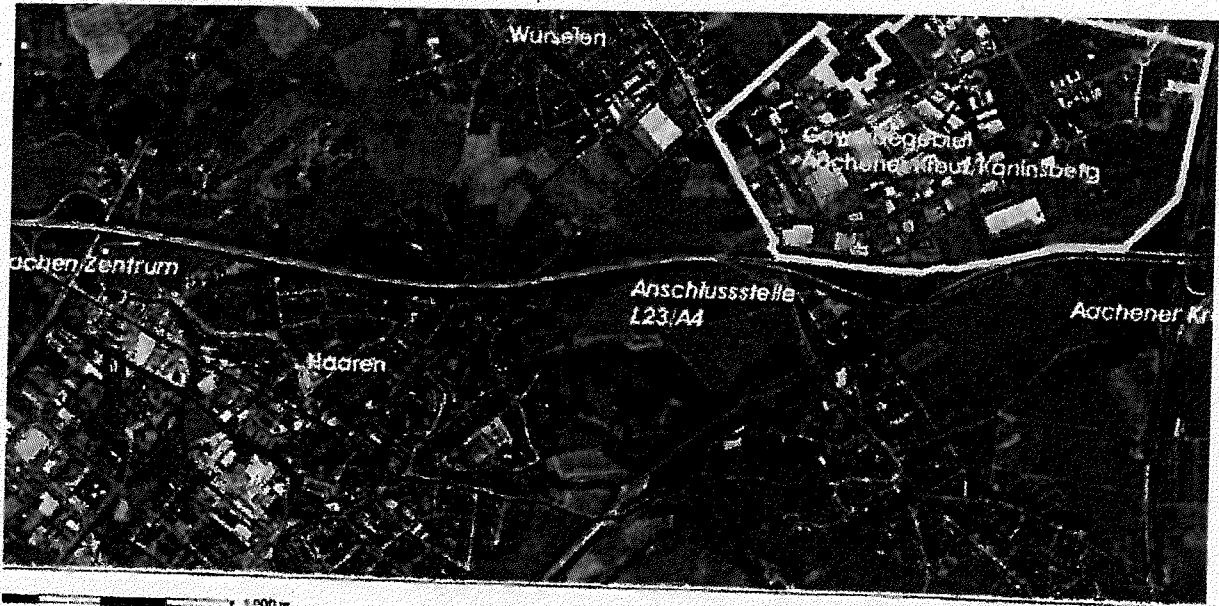
**A 44 neue AS Eilendorf** (Rastplatz Königsberg)

**B 258 Monschauer Straße** (Bereich zwischen der A 44 Anschlussstelle Aachen-Lichtenbusch und der Einmündung Pascalstraße sowie Einmündungsbereich der L 233/B 258)



12

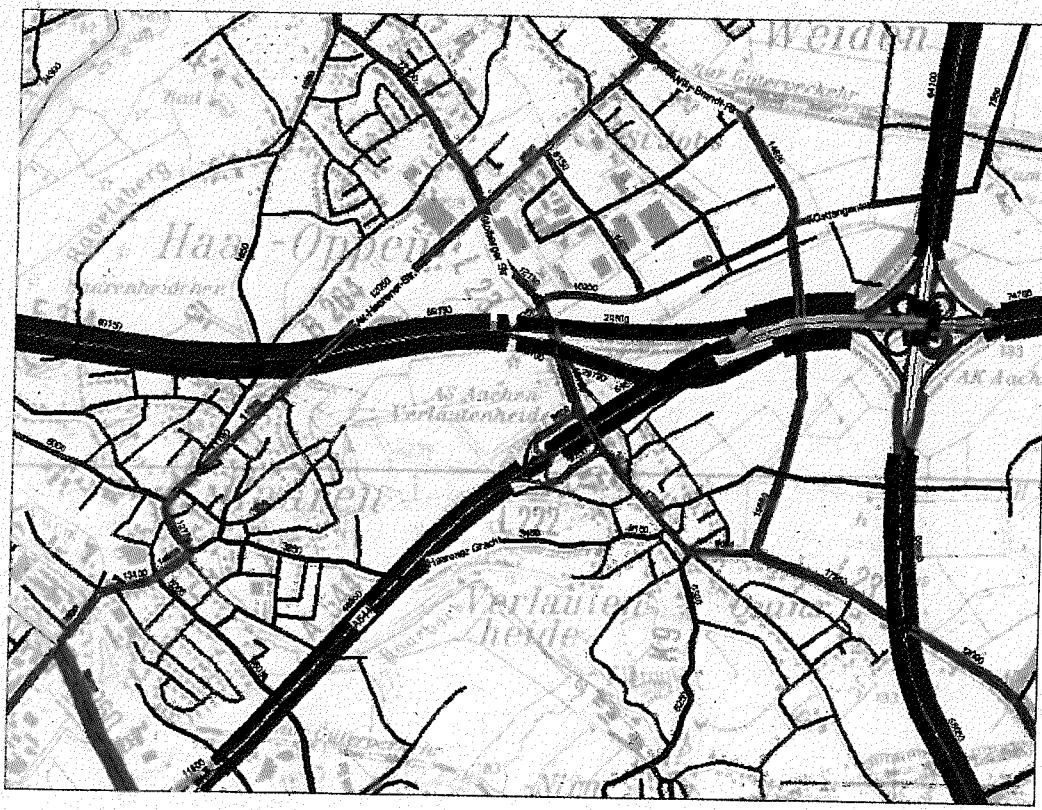
# Lage



- Umwege über Wurselen, Haaren und das Autobahnkreuz
- Direkte Anbindung über neue Anschlussstelle an Gewerbegebiet AK/Königsberg



# Simulation



Verkehrsbelastungen  
Haaren/Verlautenheide

Prognose 2  
2020

L23n  
Umgehungsstraße  
Verlautenheide

BAB-Anschlussstelle  
A4/L23



# aufgenommene Maßnahmen

**Straße:**

**Neues Vorhaben – weiterer Bedarf**

**Nr .67 A 44 AS Aachen-Laurensberg A 44 – AK Aachen:**

**6-streifiger Ausbau**

17



## Weiteres Vorgehen

**Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung bis 02.05.2016:**

**Auftrag des Mobilitätsausschuss vom 14.4.2016 an die Verwaltung,**

„... die beantragten Maßnahmen mit den regionalen Interessenvertretern (insbesondere: IHK Aachen, HWK Aachen, Zweckverband Region Aachen, Kreis Düren, Heinsberg und Euskirchen u.a.) abzusprechen und sich dafür einzusetzen, dass sich auch die weiteren beantragten Projekte im BVWP 2030 wiederfinden...“

18

